

MODULHANDBUCH

für den Studiengang

Film

Ko-Kreation und Innovation für gesellschaftlichen Wandel (M.A.)

der Technischen Hochschule Köln und der ifs internationale filmschule köln

Stand: 15.02.2022

Inhalt

Kritisches Denken 1	3
Kritisches Denken 2	5
Kritisches Denken 3	7
Fachpraxis und ko-kreative Projektarbeit 1	9
Fachpraxis und ko-kreative Projektarbeit 2	11
Fachpraxis und ko-kreative Projektarbeit 3	13
Masterarbeit	15

Modul	Kritisches Denken 1		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA Film		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Manifest – Auftakt	88	302
	Künstlerisch-gestalterische Recherche (individuelles Projekt)		
Lernportfolio			
Gesamtworkload	390		
ECTS credits	13		
Studiensemester	1. Semester		
Dauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Zweijährlich (in ungeraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum Studium		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftlich relevante Themen zu analysieren, • das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft zu reflektieren, • die eigene gesellschaftliche Verantwortung als Künstler*in zu reflektieren, • aktuelle künstlerische Tendenzen im Kontext Film einzuordnen, • sich selbst als künstlerisch-gestalterische Persönlichkeit in der Forschungsarbeit zu positionieren, • Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden, • einen Antrag für ein künstlerisch-gestalterisches Rechercheprojekt eigenständig zu erstellen, • gemeinsam mit Kommiliton*innen sowie Experten*innen gestalterische Rechercheprojekte zu analysieren und zu diskutieren, • Techniken der Selbstreflexion anzuwenden. 		
Inhalte	<p>In der Modulreihe Kritisches Denken geht es um die Entwicklung der Künstler*innenpersönlichkeit. Hier wird sowohl die individuelle Positionierung der Studierenden als auch die Positionierung der Gruppe, die während des Studiums ko-kreativ zusammenarbeiten wird, etabliert, gefördert und im Laufe des Studiums immer wieder hinterfragt und weiterentwickelt.</p> <p>Das Seminar Manifest dient der Positionierung der Gruppe als Filmemacher*innen in sozialen und politischen Kontexten und fördert die Auseinandersetzung für den Aufbau der ko-kreativen Arbeitsgruppe. Die grundlegenden Richtlinien und Vereinbarungen für das ko-kreative Filmschaffen werden auf Basis von analytischen Leitfragen diskutiert und getroffen. Leitfragen sind u. a.: „Was bedeutet Storytelling in der heutigen Filmkultur?“, „Wer ist unser Publikum?“, „Was sind unsere Rollen als Künstler*innen in der Gesellschaft?“. Als Grundlage zur Entwicklung zunächst eines individuellen schriftlichen und anschließend eines ko-kreativen „Manifest-Entwurfs“ werden historische Filmbewegungen analysiert und diskutiert, z. B. Surrealismus, Neorealismus, Nouvelle Vague, Dogma, Queer, Black und Latin Cinema. Die Studierenden bearbeiten und entwickeln ihr Manifest im Verlauf des Studiums fortwährend weiter.</p> <p>Parallel dazu werden die Studierenden auf Basis der Auseinandersetzung mit Methoden der künstlerisch-gestalterischen Recherche im Laufe des Semesters einen Antrag für ein individuelles künstlerisch-gestalterisches Rechercheprojekt entwickeln. Unter Bezugnahme auf Fachliteratur kristallisieren sich Themen heraus, zu denen die Studierenden sich regelmäßig auf der ifs-internen Kommunikationsplattform „Spaces“ austauschen, Feedback erhalten und sich gegenseitig inspirieren („Peerlearning“). Außerdem werden monatlich Gruppengespräche mit nationalen und internationalen Künstler*innen und Expert*innen stattfinden, um Fragen der Studierenden zu klären und ihre Ideen zu fördern und weiterzuentwickeln.</p> <p>Das Format Lernportfolio bietet eine Reflexionsebene für den eigenen Lernprozess durch praktische und schriftliche Übungen. Dabei werden die Studierenden dazu angeleitet, kontinuierlich kritisch sich selbst, ihr Umfeld und ihren Lernprozess zu reflektieren. So werden die Bedürfnisse und Möglichkeiten einer künstlerischen Persönlichkeit individuell und ko-kreativ weiterentwickelt.</p>		
Lehrformen	Online-Übung, Seminare, Tutorium, Workshops		
Prüfungen	Benotete Modulteilprüfungen		

Prüfungsform	Arbeitsproben
Inhalt und Umfang	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftlicher Entwurf eines gemeinsamen Manifests bis 3 Seiten (A4) • Antrag für ein gestalterisches Rechercheprojekt
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Arbeitsproben, Lernportfolio
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	10,8 %
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Su Nicholls-Gärtner, Prof. Dr. Frederic Dubois, Jyoti Mistry u. a.
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	<p>MacKenzie, S. (2014). <i>Film Manifestos and Global Cinema Cultures – A Critical Anthology</i>, University of California Press.</p> <p>Haseman, B. (2006). A Manifesto for Performative Research. <i>Media International Australia</i>, 118(1), 98–106. https://doi.org/10.1177/1329878x0611800113</p> <p>Eisner, E. W. (1981). On the Differences Between Scientific and Artistic Approaches to Qualitative Research. <i>Educational Researcher</i>, 10(4), 5–9. https://doi.org/10.3102/0013189x010004005</p> <p>McNiff, S. (2007). Art-Based Research. In J. G. Knowles & A. L. Cole (Hrsg.), <i>Handbook of the Arts in Qualitative Research: Perspectives, Methodologies, Examples, and Issues</i> (S. 29–41). Sage Publications Ltd.</p> <p>Cohen, H. (2016). Research Creation: A Scholarship of Creativity? <i>Media-N</i>. http://median.newmediacaucus.org/research-creation-explorations/research-creation-a-scholarship-of-creativity/</p> <p>Short, R. R. (2000). <i>Learning in Relationship: Foundation for Personal and Professional Success</i>. Learning in Action Technologies, Inc.</p> <p>Weitere Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>

Modul	Kritisches Denken 2		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA Film		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Manifest: Standanalyse mit Fachprofessur	102	258
	On Display – Politik und Ästhetik der Darstellung 1		
	Die Eigenwilligen – kontemporäre Strömungen im internationalen Filmschaffen		
	Projektentwicklung künstlerisch-gestalterische Recherche		
Gesamtworkload	360		
ECTS credits	12		
Studiensemester	2. Semester		
Dauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Zweijährlich (in geraden Jahren) im Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Reflexion über das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft und über ihre soziale Verantwortung als Künstler*innen zu vertiefen, • theoretische und praktische audiovisuelle/kulturelle Fallbeispiele kritisch zu analysieren und einzuordnen, • politische Implikationen von ästhetischen Entscheidungen zu verstehen, • eine Vision für ihr eigenes zukünftiges Filmschaffen zu benennen, • künstlerisch-gestalterische Rechercheprojekte zu initiieren, zu gestalten, zu steuern und zu entwickeln, • die eigene gestalterische Arbeit aus wissenschaftlicher Perspektive zu analysieren. 		
Inhalte	<p>Auf Basis der im Rahmen der Projektarbeit des ersten Semesters gesammelten Erfahrungen werden nun, im Austausch mit der Fachprofessur, die zu Beginn des Studiums entworfenen Manifeste kritisch analysiert und weiterentwickelt.</p> <p>Zusätzliche Impulse für eine Neupositionierung und die Förderung des kreativen sowie kritischen Denkens der Studierenden erhalten die Studierenden durch Seminare zur zeitgenössischen Filmgeschichte (Die Eigenwilligen – kontemporäre Strömungen im internationalen Filmschaffen) und zum Thema „Ästhetische Innovation im gesellschaftlichen Kontext“.</p> <p>Eine fortführende Auseinandersetzung mit der Entwicklung des Mediums Film und neuen, innovativen Formaten wird das Zentrum der Veranstaltungsreihe On Display – Politik und Ästhetik der Darstellung sein. Dabei untersuchen die Studierenden Fragen der Repräsentation und (Un-)Authentizität.</p> <p>Abschließend schreiben die Studierenden eigene wissenschaftliche Essays, die auf den Seminardiskussionen und gemeinsam erarbeiteten Analysen beruhen.</p> <p>Die in den Seminaren neu gewonnenen Erkenntnisse und Sichtweisen helfen den Studierenden bei der Weiterentwicklung ihrer künstlerisch-gestalterischen Rechercheprojekte anhand der zu Beginn des Semesters in Einzelterminen mit der Fachprofessur sowie Tutor*innen vereinbarten nächsten Forschungs-/Recherche-Schritte. Das Semesterziel ist eine erste Iteration der künstlerisch-gestalterischen Rechercheprojekte.</p> <p>Das Modul schließt mit einer gruppeninternen Präsentation dieser Projekte am Ende des Semesters ab.</p>		
Lehrformen	Seminare, Projektarbeit, Tutorium		
Prüfungen	Benotete Modulteilprüfungen		
	Prüfungsform	Arbeitsprobe, Essay	
	Inhalt und Umfang	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsprobe: Künstlerisches-gestalterisches Rechercheprojekt (Bearbeitungszeit ca. 190 Zeitstunden) • Essay (3 Seiten) 	
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Essay, Präsentation		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	10,0 %		

Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Su Nicholls-Gärtner, Sarah Lewis Cappellari, Didi Danquart, u. a.
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	<p>Weckwerth, J. (2020). Überlegungen zur kontemporären Position des Films im Feld der Kunst und im sozialen Raum. In L. Hieber & R. Winter (Hrsg.), <i>Film als Kunst der Gesellschaft</i> (S. 83–105). Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>MacKenzie, S. (2014). <i>Film Manifestos and Global Cinema Cultures – A Critical Anthology</i>, University of California Press.</p> <p>Lumet, S. (1996). <i>Making Movies</i>. Vintage.</p> <p>Virilio, P. (1986). <i>Krieg und Kino: Logistik der Wahrnehmung</i>. Carl Hanser Verlag. (Original: Virilio, P. (1984). <i>Guerre et cinéma Tome 1: Logistique de la perception</i>. Cahiers du cinéma.)</p> <p>Dostojewskij, F. M. (2011). <i>Der Spieler. Aus den Aufzeichnungen eines jungen Mannes</i> (übersetzt von S. Geier). Fischer Taschenbuch Verlag.</p> <p>Cunningham, M. (2005). <i>The Art of the Documentary</i>. New Riders.</p> <p>Weitere Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>

Modul	Kritisches Denken 3		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA Film		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	On Display – Politik und Ästhetik der Darstellung 2	96	204
	Systemisches Denken für gestalterische Prozesse		
	Künstlerisch-gestalterische Recherche (Reflexion und Präsentation)		
Gesamtworkload	300		
ECTS credits	10		
Studiensemester	3. Semester		
Dauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Zweijährlich (in geraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • filmische Narrative im Spannungsfeld zwischen Konvention und Innovation zu analysieren und zu bewerten, • gesellschaftlich, politisch und ökologisch relevante Themen und Theorien zu identifizieren und in eigenen Projekten zu thematisieren, zu reflektieren und zu diskutieren, • ihre gestalterische Recherchearbeit zu analysieren und einzuordnen, auch in der Gegenüberstellung zu den Arbeiten ihrer Kommiliton*innen, • die eigene Rolle und Kommunikation in kreativen und interdisziplinären Arbeitsprozessen zu reflektieren, • ein künstlerisch-gestalterisches Projekt zu präsentieren und dazu Stellung zu nehmen, • gestalterische Projekte als Systeme einzuordnen und diese Fähigkeit eigenständig zu erweitern. 		
Inhalte	<p>Zentrale Aspekte dieses Moduls sind die Praxis und Reflexion filmisch-künstlerischer Arbeit als erweiterte Formen des Denkens, der multiperspektivischen Weiterführung sowie der Möglichkeit, demokratische Arbeits- und Denkweisen zu stärken und innovative Impulse in die Gesellschaft zu tragen.</p> <p>Im zweiten Teil der Seminarreihe: On Display – Politik und Ästhetik der Darstellung werden die Diskussionen und Analysen des vorigen Semesters fortgeführt und die Studierenden auf die Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit vorbereitet.</p> <p>Als Teil dieses Moduls zeigen Theorien des systemischen Denkens weitere Perspektiven für die eigene Positionierung als Künstler*innen auf. In einem Seminar werden in Übungen Identitätsbegriffe, Narrative und Weltanschauungen aus einer systemischen Perspektive gemeinsam analysiert und diskutiert.</p> <p>Die Arbeit an den künstlerisch-gestalterischen Rechercheprojekten im dritten Modul besteht in erster Linie in der konzeptionellen Weiterentwicklung dieser Projekte. Die Studierenden werden dabei begleitet, ihr Projekt in eine Form zu bringen, die sie einer Öffentlichkeit präsentieren können – zu Übungszwecken zunächst hochschulintern. Diese hochschulinterne Präsentation am Ende des Semesters dient als Vorbereitung für die Branchenpräsentation, die im Rahmen der Abschlussveranstaltungen im vierten Semester stattfinden wird.</p>		
Lehrformen	Seminare (zum Teil online), Tutorium		
Prüfungen	Benotete Modulteilprüfungen		
Prüfungsform	Präsentation, Hausarbeit		
Inhalt und Umfang	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (bis max. 30 Seiten) • Präsentation des künstlerisch-gestalterischen Rechercheprojektes (ca. 20 Minuten) 		
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Hausarbeit, Präsentation		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	8,3 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Su Nicholls-Gärtner, Sarah Lewis-Cappellari u. a.		

Vorbereitung (Literatur etc.)
und sonstige Informationen

Pasolini, P. P. (1979). *Ketzereferenzen: „Empirismo eretico“*. Schriften zu Sprache, Literatur und Film. Carl Hanser Verlag.

Itten, J. (1961) *Kunst der Farbe*. Otto Maier Verlag.

Scharmer, O. & Kaeufer, K. (2013). Introduction. In *Leading from the Emerging Future: From Ego-System to Eco-System Economies* (S. 1–26). Berrett-Koehler Publishers.

Senge, P. M. (2006). *The Fifth Discipline: The Art and Practice of the Learning Organization* (S. 69–91). Random House Business.

Senge, P. M., Hamilton, H. & Kania, J. (2015). The Dawn of System Leadership. *Stanford Social Innovation Review*, 13(1), 26–33.

McNiff, S. (2013). *Art As Research – Opportunities and Challenges*. Intellect Bristol.

Leavy, P. (2017). *Research Design: Quantitative, Qualitative, Mixed Methods, Arts-Based, and Community-Based Participatory Research Approaches*. Guilford Publications.

Omasta, M. & Saldana, J. (2017). *Qualitative Research: Analyzing Life*. SAGE Publications, Inc.

Weitere Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modul	Fachpraxis und ko-kreative Projektarbeit 1		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA Film		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Forum mit Filmemacher*innen 1 Ko-kreative Projektentwicklung (Regie, Drehbuch, Kinematographie, Kreativ Produzieren, Editing Bild & Ton) 1	144	366
Gesamtworkload	510		
ECTS credits	17		
Studiensemester	1. Semester		
Dauer	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in ungeraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung innovativer und gängiger dramaturgischer Modelle und aktueller filmischer Erzählformen eigene narrative Umsetzungen von aktuellen Tendenzen im künstlerischen Kontext Film zu erarbeiten, • zukunftsweisende ästhetische Entwicklungen im Spielfilm und Dokumentarfilm, in Mischformen und in angrenzenden Kunstformen zu erkennen und für die eigene Arbeit zu adaptieren, • die eigenen ästhetischen und dramaturgischen Entscheidungen nach unterschiedlichen Beurteilungsmaßstäben einzuschätzen und zu bewerten, • die Untrennbarkeit zwischen Unterhaltung, künstlerischer Qualität und inhaltlicher Integrität zu verstehen und zu beherrschen, • ein ko-kreativ erarbeitetes Konzept, das sich einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung widmet, als filmische Erzählung zu gestalten und zu produzieren, • Film auch aus der Perspektive von Schnitt und Sounddesign zu analysieren und diese Perspektive in die Konzeption mit einfließen zu lassen, • durch verbesserte Schnittstellenkompetenz den künstlerischen Arbeitsprozess im Film zwischen den Arbeitsbereichen zu strukturieren und zu organisieren. 		
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul dienen u. a. als Vorarbeit für das erste gemeinsame Projekt, das zum Ende des ersten Semesters realisiert wird. Für die Herstellung dieses kurzen filmischen Werks, das sich einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung widmet, wird die ganze Gruppe ko-kreativ arbeiten und sich an dem im Rahmen von Kritisches Denken 1 konzipierten Manifest orientieren. Die Projektarbeit ist somit ein Probelauf für die ab dem zweiten Semester beginnende Entwicklung eines umfangreichen Abschlussprojekts.</p> <p>Hierzu gehören praktische Prozesse wie die Entwicklung von Ideen für ein Kurz-, Spiel- oder Dokumentarfilmprojekt unter Berücksichtigung von verschiedenen Kreativitätsschritten. Dies beginnt mit der Analyse des Kontextes und geht über die Definition der Geschichte mit Recherche und Drehbuchschreiben bis hin zu Casting und Schauspielregie. Während des Produktionszeitraums ist die Studierendengruppe für Produktionsvorbereitung, Teamorganisation, Kalkulation und Location Scouting gemeinsam verantwortlich, sowie außerdem in der Postproduktion für Schnitt und Sound Design. Eine Besonderheit des Prozesses liegt in der ko-kreativen, iterativen Methode der künstlerischen Teamarbeit von der Entwicklung des Drehbuchs bis hin zur Schnittphase bei der Entwicklung filmischer Narrative.</p> <p>Für die kooperative künstlerische Arbeit ist Schnittstellenkompetenz zu den Fachrichtungen wie Regie, Kreativ Produzieren, Kinematographie und Editing (Bild & Ton) relevant. Im ersten Projektmodul werden diese Schnittstellenkompetenzen in verschiedenen Lehrveranstaltungen erweitert und gemeinsame kreative Arbeitsprozesse vertieft. Unter anderem wird für den Bereich Kinematographie anhand aktueller Produktionen ein gemeinsames visuelles Vokabular erarbeitet. In der Analyse entsteht ein Versuchsaufbau für kinematographische Konzepte, der zunächst in einem praktischen Übungsteil erprobt und dann in der ersten Projektarbeit umgesetzt wird.</p> <p>Die Studierenden sollen außerdem ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf die filmische Erzählung und deren Produktion in Hinblick auf die aktuelle deutsche, europäische und internationale Medienlandschaft erweitern. Dabei sollen insbesondere die Distributions- und Rezeptionsformen sowie die visuelle Ästhetik analysiert werden. Je nach Bedarf und Vorbildung der Gruppe werden zusätzliche praktische Einführungen und Übungen angeboten.</p>		

	Zusätzlich werden Lehrveranstaltungen mit regelmäßigen Gesprächen mit Filmpersönlichkeiten aus verschiedenen filmischen Fachrichtungen angeboten. Hier können die Studierenden nicht nur konkrete Fachfragen stellen, sondern auch berufliche Netzwerke aufbauen und erweitern.
Lehrformen	Seminare, Übungen, Projekt-/Gruppenarbeit, Online-Tutorium
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung
Prüfungsform	Arbeitsprobe
Inhalt und Umfang	Ein kurzer narrativer Film (ca. 10–15 Minuten) als visuelles Ergebnis der gemeinsamen Arbeit
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Präsentation
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	14,2 %
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Hajo Schomerus, Jana Cisar, Jürgen Tomadini, Hank Trede, Britta Butzmühlen, Dorothee Föllmer, Jon Kiriac, Simon Amberger, Lisa Blumenberg, Yana Höhnerbach, Thomas Kufus, Brigitte Hofer, Cornelia Seidler
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modul	Fachpraxis und ko-kreative Projektarbeit 2		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA Film		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Forum mit Filmemacher*innen 2	106	434
	Pre-Visualisierung		
	Ko-kreative Projektentwicklung (Regie, Drehbuch Kinematographie, Kreativ Produzieren, Editing Bild & Ton) 2		
Gesamtworkload	540		
ECTS credits	18		
Studiensemester	2. Semester		
Dauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Zweijährlich (in geraden Jahren) im Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoffentwicklung mit dem Anspruch gesellschaftlicher Relevanz zu verbinden, • innovative Erzählstrategien zu konstruieren, aktuelle kinematographische Entwicklungen im Spielfilm und in angrenzenden Bereichen zu analysieren und ihre ästhetischen wie technischen Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit zu adaptieren, • die für das jeweilige Projekt geeigneten Tools und Methoden zur Pre-Visualisierung auszuwählen und zu kombinieren, • Methoden und Techniken zur kooperativen künstlerischen Arbeit anzuwenden, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, • die Kenntnisse und Fertigkeiten des eigenen Fachgebiets mittels der erlernten Methoden selbstständig kontinuierlich weiterzuentwickeln, • vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten angrenzender Fachgebiete in die konzeptionelle Arbeit einfließen zu lassen. 		
Inhalte	<p>Im zweiten Semester beginnen die Studierenden mit der Arbeit an ihrem ko-kreativen Abschlussprojekt, das sie bis zum Ende des Studiums abschließen werden. Auf Basis der Erfahrungen in der ko-kreativen Projektarbeit im ersten Semester können die Studierenden nun entscheiden, in welcher Konstellation sie bis zum Ende des Studiums weiterarbeiten möchten.</p> <p>Begleitet von den betreuenden Professor*innen und Tutor*innen widmen sich die Studierenden zunächst der Themenfindung sowie der Stoff- und Drehbuchentwicklung, auch aus verschiedenen, gewerkspezifischen Perspektiven. Sie analysieren Drehbücher ko-kreativ entwickelter filmischer Erzählungen und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse für die Konstruktion ihrer eigenen ko-kreativen Erzählstrategien.</p> <p>Außerdem befassen sie sich mit weiteren Schritten der Projektentwicklung wie Casting, Teamauswahl, Location Scouting, Kalkulation etc. Anhand ihres Gruppenprojektes lernen die Studierenden, einen Förderantrag zu erstellen.</p> <p>Der gesamte Stoff- und Projektentwicklungsprozess im zweiten Semester wird flankiert von einer Reihe von Lehrveranstaltungen, in denen Methoden und Werkzeuge vorgestellt und geübt werden, die es Filmschaffenden ermöglichen, abstrakte Ideen und Vorschläge konkret zu beschreiben und darzustellen – zu previsualisieren. Dies dient der Kommunikation sowohl innerhalb des Teams als auch nach außen, zum Beispiel an potenzielle Produktionsfirmen und Förderanstalten.</p> <p>Darüber hinaus werden in der Reihe Forum mit Filmemacher*innen die Online-Gespräche mit relevanten Filmpersönlichkeiten (Produzent*innen, Autor*innen, Regisseur*innen, Cinematographen*innen und Szenenbildner*innen) weitergeführt, um Branchenkenntnisse zu vermitteln und den Studierenden Netzwerkmöglichkeiten aufzuzeigen.</p> <p>Weitere Inhalte, die in diesem Modul behandelt werden, umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung und Recherche, Analyse der Idee und der Schlüsselemente: Entscheidung für ein Projekt, inhaltliche und ästhetische Zielsetzung des Films; • Definition von Genre und Stil, • Dramaturgie und Drehbuchentwicklung, • Überprüfen filmischer Konzepte anhand von Visualisierungstechniken, • Recherche von Referenzen und Layouts, die über grundsätzliche visuelle Referenzen wie Moodboards etc. hinausgehen, • konzeptionelle Ansätze in der Tongestaltung, 		

	• Erstellung einer Förder-Projektanmeldung.
Lehrformen	Seminare, Projekt-/Gruppenarbeit, Online-Tutorium
Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung
Prüfungsform	Arbeitsprobe und Dokumentation
Inhalt und Umfang	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsprobe: Erste Fassung der Projektanmeldung für ko-kreatives Abschlussprojekt (inklusive Drehbuch, Exposé, Realisierungskonzepten und Kalkulation) • Dokumentation der Einzelleistung jedes Gruppenmitglieds (5–10 Seiten; Gruppenaufgabe)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Dokumentation
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	15,0 %
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus, Jana Cisar u. a.
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modul	Fachpraxis und ko-kreative Projektarbeit 3		
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA Film		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Forum mit Filmemacher*innen/ Exkursion (Festival/Messe)	98	502
	Kreativ Produzieren: Audience Design		
	Ko-kreative Projektentwicklung (Regie, Kinematographie, Kreativ Produzieren, Editing Bild & Ton) 3		
Gesamtworkload	600		
ECTS credits	20		
Studiensemester	3. Semester		
Dauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Zweijährlich (in geraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe künstlerische Fragestellungen zu analysieren und zu bearbeiten, • sozial relevante Themen im Kontext von Projektarbeit und Projektideen zu benennen, umzusetzen und zu bewerten, • Theorien und Technologien aus den eigenen Fachgebieten souverän anzuwenden, zu kombinieren und zu hinterfragen, • die eigene Positionierung im künstlerischen Kontext zu bestimmen und zu kommunizieren, • innovative audiovisuelle Formen jenseits tradierter Genrestrukturen zu erforschen und zu entwickeln und unter gegebenen technischen Bedingungen filmische Projekte auf bestmöglichem Niveau zu realisieren, • Kenntnisse der Theorie des Systemdenkens und des Audience Design auf die eigene praktisch-künstlerische Arbeit zu übertragen, • adäquate Mittel für die ästhetische Gestaltung filmischer Projekte innerhalb praktisch-kreativer Gruppenarbeit auszuwählen und einzusetzen, • insbesondere im Rahmen einer intensiven kooperativen Projektarbeit eigene Konzepte zu visualisieren, zu kommunizieren und zu verteidigen sowie von anderen vorgegebene Arbeitsziele umzusetzen und zu reflektieren. 		
Inhalte	<p>Der nächste Schritt auf dem Weg zum Abschlussprojekt ist die begleitete Überarbeitung der Projektanmeldung/des Förderantrages und der damit verbundenen Aufgaben der Vorproduktion.</p> <p>Die weitere Arbeit am Projekt wird durch konkreten, auf das Projekt bezogenen fachpraktischen Unterricht zu Regie, Produktion, Kinematographie und Editing (Bild & Ton) unterstützt.</p> <p>In den Bereichen Regie, Kinematographie und Editing werden Fragen der Gestaltung in der Beziehung zwischen Inhalt und Form gestellt. Darauf basierend werden die notwendigen Skills wie Schauspielführung, dramaturgische Konzeption der Regie, visuelle Umsetzung, Umgang mit Zeit und die notwendigen Schritte zur Realisierung behandelt.</p> <p>Im Bereich Produktion werden das Thema Audience Design und verschiedene Prozesse der Auswertung behandelt, um geeignete Zielgruppen für die eigenen Filmprojekte zu definieren sowie kreative eigene Ansätze der Zielgruppendefinition und -ansprache zu entwickeln. Neue Wege der Publikumsfindung durch fokussierte und aktive Herangehensweisen ermöglichen darüber hinaus ein Überdenken der tradierten gestalterischen Arbeits- und Produktionsprozesse.</p> <p>Zum Ende des Semesters wird das Abschlussprojekt produziert.</p> <p>Die Studierenden haben in diesem Semester außerdem die Möglichkeit, im Rahmen von organisierten Exkursionen (z. B. documenta Kassel, IDFA – Int. Doc. FilmFestival Amsterdam) Impulse für ihre künstlerische Arbeit zu erhalten und ihr berufliches Netzwerk aufzubauen bzw. zu erweitern. Eine Teilnahme an einem internationalen Studierendenaustauschprogramm bei sinnhafter Aufgabenstellung ist ebenfalls möglich.</p>		
Lehrformen	Seminare, Exkursionen, Projekt-/Gruppenarbeit, Online-Tutorium		

Prüfungen	Benotete Modulgesamtprüfung
Prüfungsform	Arbeitsprobe
Inhalt und Umfang	Erste Ergebnisse des Abschlussprojekts (15–30 Minuten Bildmaterial)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Dokumentation
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	16,7 %
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari, Prof. André Bendocchi-Alves, Prof. Peter Herrmann, Prof. Hajo Schomerus, Deborah LaVine u. a.
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modul		Masterarbeit	
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Studiengang MA Film		
Modulbestandteile		Präsenzzeit in Zeitstunden	Selbststudium in Zeitstunden
	Masterarbeit	30	600
	Präsentation und Kolloquium	6	264
Gesamtworkload	900		
ECTS credits	30		
Studiensemester	4. Semester		
Dauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Zweijährlich (in ungeraden Jahren) im Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	70 ECTS credits (= erfolgreicher Abschluss der Module der ersten 3 Semester ohne Modul Fachpraxis und ko-kreative Projektarbeit 3)		
Learning Outcomes	<p>Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittels ko-kreativer Filmstoffentwicklung innovative audiovisuelle Werke zu schaffen, • unter Berücksichtigung technologischer und wirtschaftlicher Standards sowie ästhetischer, kultureller und sozialer Überlegungen ein innovatives, künstlerisches Projekt zu konzipieren und zu realisieren, • individuelle Lösungsstrategien für Probleme in kreativen Gruppenprozessen zu entwerfen, • Meta-Konzepte und Meta-Strategien auf den eigenen Konzeptentwicklungs- und künstlerischen Forschungsprozess anzuwenden, • innovative Ideen und Konzepte sowohl im angewandten als auch im theoretischen Bereich im Hinblick auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von filmischen Erzählungen herauszuarbeiten, zu verfeinern und zu bewerten, • die eigene Kompetenz in der kreativen, wirtschaftlichen und technologischen Konzeptualisierung filmischer Erzählungen kontinuierlich selbstständig zu erweitern, • sich professionell im akademischen Diskurs zu engagieren sowie theoretische Grundlagen auf die eigene akademische und künstlerische Arbeit anzuwenden, • die vertieften und neu gewonnenen Fachkenntnisse und Fertigkeiten gezielt anzuwenden, einschließlich öffentlicher Präsentation, Pitching, Moderation, Vernetzung, Management sowie Teamarbeit, -kommunikation und -führung etc. 		
Inhalte	<p>1) Masterarbeit Die Studierenden kreieren in ko-kreativer Projektarbeit eine innovative Filmerzählung. Hierfür setzen sie die Postproduktion des Filmprojekts aus dem 3. Semester in Gruppenarbeit fort und berücksichtigen dabei sämtliche zuvor analysierten Aspekte im Hinblick auf Kreation, Produktion und Vermarktung.</p> <p>2) Projektvorstellung und Kolloquium Als Gruppe wird die fertige Abschlussarbeit den Mitgliedern des Kolloquiums vorgestellt. Danach begründet und verteidigt die Gruppe ihre künstlerischen Entscheidungen in einer kurzen Präsentation und erläutert den gesellschaftlich relevanten Bezug des Werks. In Anschluss finden individuelle Kolloquiumstermine statt.</p>		
Lehrformen	Projekt-/Gruppenarbeit, Tutorium		
Prüfungen	Benotete Modulteilprüfungen (kumulativ)		
	Prüfungsform Inhalt und Umfang	Masterarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung 1) Abschlussprojekt (30–90 Minuten) 2) Gruppenpräsentation des Projekts (15–30 Minuten) 3) mündliche Einzelprüfung/Kolloquium (15 Minuten)	
Studienleistungen	Masterarbeit, Gruppenpräsentation, mündliche Einzelprüfung/Kolloquium		
Gewichtung der Modulnote im Verhältnis zur Gesamtnote	25,0 %		
Modulverantwortung	Prof. Ciro Cappellari		
Lehrende	Prof. Ciro Cappellari u. a.		
Vorbereitung (Literatur etc.) und sonstige Informationen	Literaturangaben und zusätzliche Informationen werden zu Semester- oder Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		

